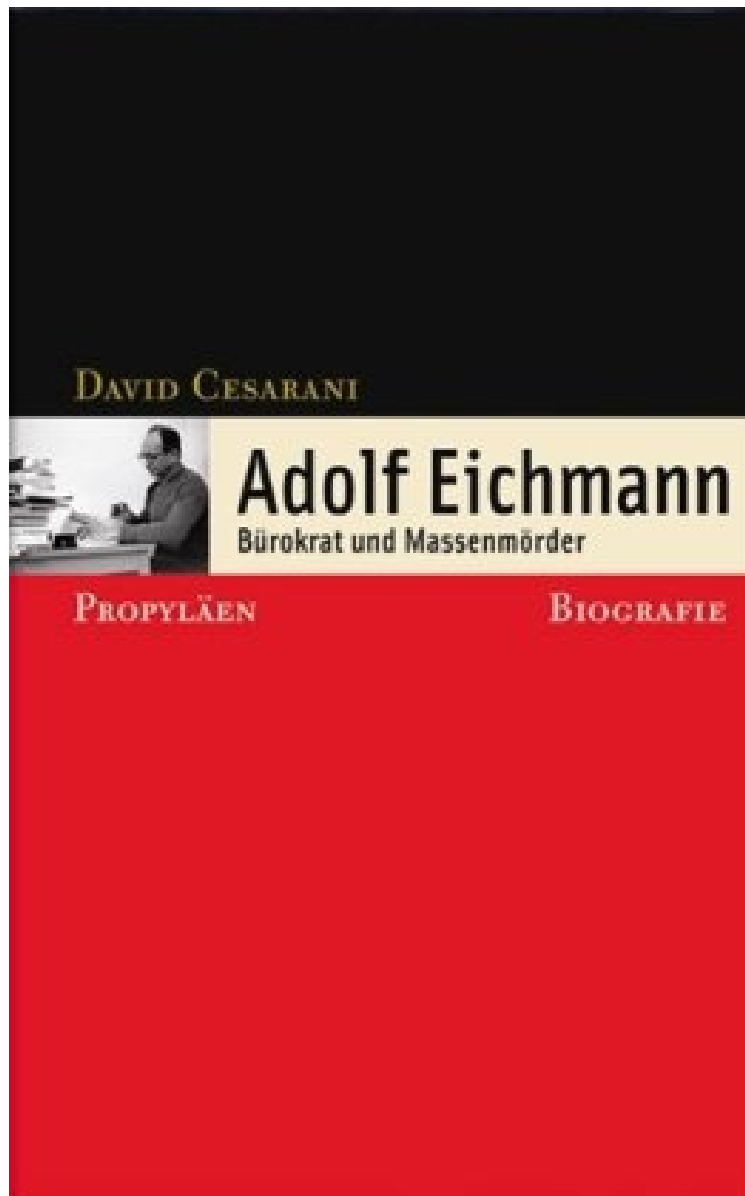


(Read and download) Adolf Eichmann: Brokrat und Massenmrder - Biografie

Adolf Eichmann: Brokrat und Massenmrder - Biografie

Von David Cesarani

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #245275 in BcherVerffentlicht am: 2004-10-01 Abmessungen: 8.70 x 1.85b x 5.98l, Einband: Gebundene Ausgabe 608 Seiten | File size: 36.Mb

Von David Cesarani : Adolf Eichmann: Brokrat und Massenmrder - Biografie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Adolf Eichmann: Brokrat und Massenmrder - Biografie:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

berwltigend Von Matthias Berg Das war die beispielhafteste Biographie die ich ber Adolf Eichmann und den Holocaust je gelesen habe. Detailliert recherchiert und mit einer unglaublichen Dichte ist dieses Buch gekennzeichnet. Der Leser begreift die Unglaublichkeit der Vorgnge und wird nicht mit langatmigen Passagen, z.B. ber den Prozess in Israel belastet. Alle Vorgnge einschlielich der Entfhrung aus Argentinien, des Prozesses in Israel und die danach erschienene Literatur werden kritisch unter die Lupe genommen. Wer dieses Buch gelesen hat begreift besser die geschichtlichen Zusammenhnge der Vergangenheit die sich ber die Jahrtausende doch immer, auch in gewandelter Form, wiederholten. 5 Sterne, weil berwltigend, schockierend und sehr nachdenklich machend! 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Detaillierte Biographie ... Von LeseratteLange habe ich nicht mehr in so kurzer Zeit 500 Seiten gelesen. Cesarani schafft es, eine interessante, detaillierte Lebensgeschichte von Eichmann darzulegen. Zwar ist der letzte Teil, der Prozess in Israel, etwas langatmig, aber eben auch hier legt Cesarani Penibilitt zu Tage. Besonders deutlich wird, wie sich der Holocaust in seiner grausamen Form, im Zuge der Zeit "entwickelt" hat und wie Eichmann sich den Mhlen dieser Maschinerie freiwillig zur Verfugung stellte, in die er durch Zufall hineingeraten war. Cesarani verhlt sich mit seiner Sicht auf Eichmann sehr neutral, Dinge, fr die Eichmann nicht eigenverantwortlich war, werden auch so erlutert und vice versa. Cesarani versucht berechtigterweise die These von Hannah Arendt "Die Banalitt des Bsen" (sehr grob: jeder knnte ein Eichmann sein) ad absurdum zu setzen, besonders in den Kapiteln "Nach Eichmann" und in der "Schlussbetrachtung". Dies ist aus heutiger Sicht ein interessanter Aspekt, hat Arendt doch starken Einfluss auf das Bild von Eichmann nach seinem Tod gehabt. Ihm gelingt dies auch sehr plausibel. Auf die Frage "Knnen wir Eichmann erklren?", sagt Cesarani richtig: "Die Frage, was ihn dazu trieb und in die Lage versetzte, so zu handeln, wie er es getan hat, wird sich wahrscheinlich nie endgltig klren lassen". Aber dann gert auch er im Folgenden leicht ins "Stolpern", bei der These, Eichmann habe aus Karrieregrnden so gehandelt (siehe Seite 505 und Seite 506 - auf Seite 505 wird die These sein Handeln aus Karrieregrnden zu erklren ad absurdum gesetzt, auf Seite 506 schreibt er aber "Nher an der Wahrheit waren Manvell und Fraenkel, als sie im Gegensatz zu vielen anderen Autoren der sechziger Jahre schrieben, Eichmann habe den Antisemitismus aus Karrieregrnden angenommen; persnlich war er nicht antisemitisch

.de Adolf Eichmann. Allein der Klang des Namens lsst einen erschauern. Seit dem Prozess, den man ihm 1961 in Jerusalem gemacht hat, gehrt sein Gesicht in der Fratzen-galerie der hsslichen Deutschen in die erste Reihe. Bis dahin hatte Eichmanns Name bei der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Terrors kaum eine Rolle gespielt. Man wusste so gut wie nichts ber den Mann, der stets im Hintergrund gewirkt hatte. Auch bei den Nrnberger Prozessen spielte der Name keine nennenswerte Rolle. Nach dem Prozess, der mit dem Todesurteil endete, erschien dann eine Reihe von populren Biografien, die jedoch in vielem ein verzerrtes Bild zeichnen. "Sie hielten sich zudem", schreibt Cesarani in seiner Einfhrung mit Rekurs auf Adorno, "an das damals modische Bild des NS-Tters als eines Verlierers und verkommenen Kriminellen, das den in den vierziger und fnfziger Jahren entstandenen psychologischen Theorien ber Faschismus und Nationalsozialismus entstammt". Auch das wirkungsmchtige, von Hannah Arendt in ihrem Buch Eichmann in Jerusalem entworfene Eichmannbild, dessen zentrale These von der "Banalitt des Bsen" weltweit grte Beachtung fand, hlt Cesarani fr "zu einem groen Teil von Vorurteilen geprgt". Cesaranis lesenswerte Biografie ist die erste Studie ber Eichmann, seine Verbrechen und seine Bedeutung, die seit den sechziger Jahren vorgelegt worden ist. Sie verdient Beachtung, weil sie zugleich das berkommene Bild von der "Endlsung" als eines klinischen Prozesses, durchgefhrte "von Profis, von rzten und Anwlten in scharf gebelzten schwarzen Uniformen", deren Entscheidungen quasirationalen, rassenhygienischen Mustern folgten, einer kritischen berprfung unterzieht. Ebenso wie diese Vorstellung nur einen Teil der Wirklichkeit widerspiegelt, war das bisher vorherrschende Eichmannbild angesichts Cesaranis akribisch recherchierter Biografie dieses "gnocidaire" in der Tat zu einseitig. -- Hasso Greb Kurzbeschreibung Der britische Historiker David Cesarani legt die erste groe, wissenschaftlich fundierte Biografie Adolf Eichmanns vor, der weltweit als Symbolfigur des nationalsozialistischen Judenmords gilt. In seinem vorbildlichen Werk, das neueste Forschung, biografische Anschaulichkeit und analytische Schrfte souverän verbindet, sucht er Antwort auf die immer wieder gestellte Frage, was einen ganz normalen NS-Brokraten zum Massenmrder werden lie. Adolf Eichmann (1906-1962) stand im Zentrum des nationalsozialistischen Genozids an den europischen Juden. Er war direkt verantwortlich fr die Deportation von mehr als zwei Millionen Juden nach Auschwitz und in andere Todeslager. Doch bis zu seiner spektakulren Festnahme durch den israelischen Geheimdienst 1960 in Argentinien, seiner Entfhrung nach Israel und dem dortigen Gerichtsverfahren blieb er weitgehend ein Unbekannter. Mit dem Prozess, der 1961 in Jerusalem stattfand und mit dem Todesurteil endete, gelang es Israel, die Aufmerksamkeit der Weltffentlichkeit auf den Holocaust zu lenken. So wurde Eichmann zur Symbolfigur dieses Menschheitsverbrechens. Bis heute gibt es keine groe, wissenschaftlich fundierte Eichmann-Biografie. Diese erstaunliche Lcke schliet nun der britische Historiker David Cesarani, der in jahrelanger Forschungsarbeit wichtige neue Quellen erschlossen hat und dem es gelingt, das vorherrschende Eichmann-Bild entscheidend zu korrigieren. Den verbreiteten Klischees vom emotionslosen, kalt planenden Schreibtischtter oder vom ideologisch verblendeten

Judenhasser stellt Cesarani einen Eichmann entgegen, der, aus bürgerlichen Verhältnissen stammend, eher zufällig mit der Judenfrage befasst war und keineswegs eine Disposition zum Massenmörder besaß. Eine wegweisende Biografie, die zugleich neuen Aufschluss gibt über die immer wieder debattierte Frage, warum ganz normale Männer zu Tätern des Holocaust wurden. Der Verlag über das Buch "Das Beunruhigende an der Person Eichmanns war doch gerade, dass er war wie viele und dass diese vielen weder pervers noch sadistisch, sondern schrecklich und erschreckend normal waren und sind." Hannah Arendt